



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 09.09.2020

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 31.08.2020, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Klaus-Dieter Völker

Mitglieder

Eleonore Altvater

André Bär

Dirk Brixius

Ernst Buddenberg

Ursula Klützke

Martina Köster-Flashar

Rolf Kramer

Thomas Küppers

(ab 15:06 Uhr)

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

Volker Münchow

Peter Ratajczak

Dieter Roeloffs

Michael Ruppert

Paul Söhnchen

Elke Thiele

Erhard Weber

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp

Marcel Girard

Tanja Henkel

Heike Körner

Frank Patzke
Fabian Reitzer
Martin M. Richter
Petra Tielboer
Julia Wachten

Gäste

Leonora Fricker
Dorothea Körfers
Lars Mader

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.05.2020
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann 10/013/2020
5. Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2018-2022 10/014/2020
6. Ergebnis über die Prüfung der Teilnahme an der Initiative „Fairtrade-Town“ 10/015/2020
7. Schülerlabor BKN-Technik4ME – Sachstandsbericht 10/017/2020
8. Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft Kreis Mettmann – Sachstandsbericht 10/019/2020
9. zdi-Netzwerk Kreis Mettmann – Sachstandsbericht 10/020/2020
10. Beteiligung des Kreises an Kultur- und Tourismuseinrichtungen 41/010/2020
11. Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2019 41/014/2020

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 12. | Bericht über das Landesprogramm Kultur und Schule 2020/21 | 41/017/2020 |
| 13. | Aktueller Sachstand: Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland | 41/021/2020 |
| 14. | Marketing neanderland | 41/018/2020 |
| 15. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 16. | Informationen der Verwaltung | |
| 17. | Coronabedingtes Defizit der Stiftung Neanderthal Museum | 41/019/2020 |
| 18. | Beteiligungsmanagement - Bericht über die Entwicklung der Stiftung Neanderthal Museum | 20/032/2020 |
| 19. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Völker, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

SB Weber für KA Dr. Stapper
 KA Ruppert für KA Dr. Pannes
 SB Brixius für KA Niklaus

Er begrüßt den Kreisdirektor und die Ausschussmitglieder

Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
--

Frau Köster-Flashar wird zur Berichterstatterin für den Kreistag benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.05.2020

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Schriftführer das Wort. Dieser erklärt, dass nicht über das Protokoll vom 18.05.2020 (Diese Sitzung ist ausgefallen), sondern über das Protokoll der Sitzung vom 02.03.2020 abgestimmt wird.

Die Niederschrift vom 02.03.2020 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Körner gibt einen Überblick über die Situation im STARTERCENTER NRW (SC) in der Corona-Zeit:

- Die Corona-Situation hat sich auch auf die Arbeit und die Beratungszahlen im STARTERCENTER NRW ausgewirkt. Gründungsberatungen wurden weniger nachgefragt: Im Zeitraum März - August 2020 gab es 28% weniger Beratungen. Dafür gab es vermehrt Anfragen von Unternehmen und Gründern zur Liquiditätssicherung und zu den staatlichen Hilfsangeboten auf Bundes- und Landesebene und der Kommunalebene (Soforthilfe, Überbrückungshilfeprogramm des Landes, kommunale Hilfsprogramme). In manchen Fällen ging es auch nur um die Frage eines Unternehmens, welche Maßnahmen zu treffen sind, damit ein mit dem Virus infizierter Mitarbeiter nicht die komplette Produktion zum Stillstand bringt. In diesen Fällen musste der Rat des Kreisgesundheitsamtes eingeholt werden.
Während der ganzen Zeit war es sehr wichtig, einen engen Kontakt zu den Kreisstädten, zu den Kammern, zur Arbeitsagentur und zum Handelsverband aufrechtzuerhalten, um die Situation immer aktuell einschätzen zu können. Hier fanden regelmäßige Telefonkonferenzen mit allen Akteuren statt. Mittlerweile verzeichnet das SC wieder eine gestiegene Nachfrage nach den Beratungsangeboten.
- Die Coronazeit wurde genutzt, die Veranstaltungen des SC zum Teil auf ein digitales Angebot umzustellen:
 - Digitalsprechstunde für den Einzelhandel im KME in Kooperation mit dem Handelsverband NRW am 08.09.20,
 - Gründerstipendium DemoNight mit IHK am 17.09.20;
hier stellen sich ausgewählte Stipendiaten zum Pitch und präsentieren ihre Ideen. Es gibt Informationen zum Förderprogramm und die Möglichkeit, sich mit Stipendiaten und Stipendiaten-Coaches auszutauschen. Mittelfristig soll aus den Veranstaltungen der #gsdn ein Alumni-Netzwerk aus Stipendiaten entstehen, die sich untereinander und mit Gründungsinteressierten austauschen.
 - Webseminar mit Fachvortrag zum Thema Online-Marketing für KMU am 29.09.20

Die Existenzgründungsseminare werden in kleinerer Runde nach wie vor als Präsenzveranstaltung angeboten.

- Im letzten AWKT am 02.03.20 wurde angekündigt, im nächsten AWKT einen TOP zum Thema: Zusammenarbeit des SC mit den Berufskollegs einzubringen. Hierzu gab es im AWKT am 25.11.19 einen Antrag der CDU-Fraktion. Corona bedingt fand seit März kein Kontakt zu Schulen statt. Dieser wird, wenn die Situation es erlaubt, wiederaufgenommen.

Frau Tielboer informiert über die Messen „Polis Convention“ und „Expo Real“:

Die [polis Convention 2020](#) wurde aufgrund der abgesagten Präsenzveranstaltung komplett ins Digitale verlegt und feierte am 13./14.08.2020 eine Premiere: Zwei Tage gab es interessante Vorträge, angeregte Diskussionen und Netzwerken auf einer digitalen Plattform inkl. 3D-Modell. Der Kreis Mettmann war mit seinen kreisangehörigen Städten und Partnern (Kreissparkasse, Sparkasse HRV, ISR und IP Siebel) mit einem digitalen Messestand vertreten und gehörte damit zu den 400 Ausstellern, die das neue Format unterstützt haben.

2160	angemeldete Nutzer*innen
1617	tatsächliche User*innen
164	Speaker und 55 Vorträge
5 Std.	betrug die durchschn. Verweildauer
2707	neu geknüpfte Kontakte
2222	geführte Einzelgespräche

Auch die Expo Real wurde als reine Präsenzmesse abgesagt und findet nun am 14./15.10.2020 als Expo Real Hybrid Summit im ICM – Internationalen Congress Center München - statt. Hier stehen insgesamt 7.000 m² Ausstellungsfläche sowie Konferenzsäle und Besprechungs- und Meetingräume zur Verfügung. Der Hybrid Summit fällt also deutlich kleiner aus als sonst (64.000 m²). Es gibt zudem die Möglichkeit, einen digitalen Messeauftritt zu buchen und lediglich virtuell vor Ort zu sein. Viele Aussteller hatten ihre Teilnahme im Vorfeld aufgrund der unsicheren Pandemielage und des unklaren Messekonzeptes abgesagt – auch der Kreis Mettmann.

Kreisdirektor Richter informiert über die Themen aus dem Bereich Tourismus und Kultur:

1. Kurzbericht über die Eröffnung der neanderland ART am 16. August und die Feierstunde zur Übergabe des Gedenkzeichens „Heller Schatten“ im Neandertal am 21. August

Die Eröffnung der jurierten Ausstellung [neanderland ART 20](#) am 16. August im Gewerbepark Süd in Hilden fand unter den erforderlichen Hygiene- und Abstandsregeln statt. Während in den vergangenen Jahren stets knapp 200 Personen der Einladung zur Ausstellungseröffnung folgten, hat die Verwaltung in diesem Jahr den Kreis der Eingeladenen streng begrenzt. Allein die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler durften je eine Begleitperson mitbringen, alle übrigen Einladungen richteten sich persönlich an den Adressaten. Das Ordnungsamt der Stadt Hilden hatte das vorgelegte Hygienekonzept genehmigt und so konnte der offizielle Teil der Ausstellungseröffnung

mit ca. 100 Gästen im Außengelände des Gewerbeparks stattfinden. Die Ausstellung selbst durften nur 30 Personen mit Mund-Nasen-Schutz gleichzeitig besichtigen. Die Ausstellung ist noch bis zum 27. September, dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Wie immer gibt es einen gedruckten Katalog, der in der Ausstellung zur kostenlose Mitnahme ausliegt.

Das von der Berliner Künstlerin Franziska Peter geschaffene Gedenkzeichen „Heller Schatten“ für die Opfer des Nationalsozialismus im Neandertal hat Landrat Hendele am 21. August der Öffentlichkeit übergeben. Der Auftrag an Frau Peter war das Ergebnis eines bundesweit ausgelobten künstlerischen Wettbewerbs, der schon 2017 durchgeführt worden war. Nach Abschluss aller wesentlichen Masterplan-Baumaßnahmen konnte das Gedenkzeichen jetzt aufgestellt werden. Da der so genannte Auftaktplatz, an dem die Skulptur aufgestellt ist, ohnehin relativ klein ist, musste die Verwaltung auch für diese Veranstaltung den Kreis der Einzuladenden sehr eingrenzen. Landrat Hendele begrüßte die Gäste, die Künstlerin hielt eine sehr persönliche Ansprache und Kreisarchivar Schulz-Hönerlage erläuterte, dass kurzfristig noch eine BiParcours-App für Schule und eine Publikation fertig gestellt werden. Über einen QR-Code auf dem Schild, dessen Text vom Kreisausschuss beschlossen war, wird auf eine Internetseite geleitet, deren Inhalte sukzessive erweitert werden.

Bewegender Höhepunkt der Veranstaltung waren die szenischen Lesungen auf Grundlage der Originalakten, die spontan wegen einsetzenden Regens in das Foyer des Neanderthal Museums verlegt wurden. Das Schauspielerpaar Hanna Werth und Philipp Alfons Heitmann trugen die Texte sehr eindringlich vor, die Autorin und Regisseurin Julia Huda Nahas in enger Abstimmung mit dem Kreisarchivar erarbeitet hatte. Herr Schulz-Hönerlage führte jeweils kurz in die drei Teile der Lesung ein, die sich an den drei Tatorten im Neandertal orientierten.

2. Auftakt des Radverkehrskonzeptes mit einem Pressegespräch am 24.08.2020

Am 24.08.2020 stellte Landrat Hendele das beauftragte Planungsbüro IGS Ingenieurgesellschaft Stolz aus Neuss sowie den nun gestarteten Wegedetektiv in einem Pressegespräch vor. Anschließend berichtet das Planungsbüro im Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz über die Startphase des Projekts. Federführend ist das Planungsamt des Kreises.

Über das Internetportal www.wegedetektiv.de/kreis-mettmann können Interessierte ab sofort Vorschläge zur Verbesserung des Radwegenetzes machen. Dem Portal „Wegedetektiv“ ist eine Karte hinterlegt, auf der die Bürger einen Punkt oder eine Strecke markieren, ein Foto hochladen und einen kurzen Kommentar schreiben können. Auf diesem Wege sollen Netzlücken ermittelt und das Wegenetz sicherer und komfortabler gemacht werden. Die Hinweise der Radfahrer sollen Aufschluss geben über den tatsächlichen Wegebedarf zwischen den Städten des Kreises sowie mögliche Gefahrenstellen und Radwege mit unzureichender Breite oder schlechter Qualität aufzeigen. Schwerpunkt des Radverkehrskonzeptes ist die Verbesserung der Radinfrastruktur, die die kreisangehörigen Städte miteinander verbindet und an die Städte und Regionen des Umlandes anschließt.

Im weiteren Verlauf des Projektes wird der Kreis Mettmann gemeinsam mit der IGS und den kreisangehörigen Städten an einem Knotenpunktsystem als touristische Fahrradwegweisung arbeiten. Dazu wird der für Tourismus zuständige Ausschuss rechtzei-

tig vorher informiert und eingebunden. Das beauftragte Planungsbüro wird sich selbstverständlich dann auch dem Fachausschuss vorstellen

3. Kurzer Rückblick auf das Literaturprojekt stadt.land.text.nrw

Das landesweite Literaturprojekt stadt.land.text.nrw fand nach 2017 zum zweiten Mal statt. In allen zehn Kulturregionen war je ein Regionenschreiber bzw. eine Regionenschreiberin vom 1.3. bis 15.7.2020 vor Ort. Die Autorinnen und Autoren wurden aufgrund eines Bewerbungs- und Auswahlverfahrens unter Beteiligung der zehn Koordinierungsbüros für die Regionale Kulturpolitik ausgewählt.

Im Bergischen Land war Tilman Strasser als Regionenschreiber mit Wohnsitz im Neandertal unterwegs. Obwohl er wegen der Corona-Pandemie viele seiner Vorhaben gar nicht oder nur eingeschränkt unter veränderten Rahmenbedingungen durchführen konnte, hat er in dieser Zeit doch eine Vielzahl Kurztexte und Limmericks über das Bergische Land geschrieben. Dabei war er überwiegend im Kreis Mettmann und im Rheinisch-Bergischen Kreis unterwegs und hat Menschen interviewt – vom Wurstverkäufer bis zum Geschäftsführer eines großen Beerdigungsinstitutes. Am 10. Juli konnte er in kleinem Rahmen im Museumsgarten einige seiner Texte öffentlich präsentieren. Die Region hat Herrn Strasser so gefallen, dass er direkt im Anschluss an das Projekt seinen Arbeitswohnsitz ins Neandertal verlegt hat.

Die bergischen Städte und Kreise planen für 2021 eine Fortführung des Projektes. Herr Strasser soll dann die bergischen Städte besuchen, die er 2020 nicht oder kaum besucht hat. Ziel ist, mit den Texten 2020 und 2021 ein Buch herauszugeben. Seine bisherigen Texte sind auf der Webseite: <https://stadt-land-text.de/> zu lesen.

4. Ausstellung „30 Jahre friedliche Revolution“ der Stiftung Aufarbeitung

Im Foyer vor dem kleinen Sitzungssaal ist bis zum 5. Oktober eine Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung im Plakatformat zu sehen. (Aktualisierung: Die Ausstellung wird am 8./9. September in den Eingangsbereich des Kreishauses verlegt.) Da in der Kreisverwaltung wegen der Corona-Pandemie Publikumsverkehr nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist, kann die Ausstellung nicht im gewohnten Umfang beworben werden, zumal der Raum im Hinblick auf die Abstandsregeln nur eine sehr begrenzte Personenzahl zulässt. Um dennoch möglichst vielen Menschen den Zugang zu ermöglichen, wird die digitale Begleitbroschüre der Bundesstiftung, die wir verwenden dürfen, auf die Kreis-Homepage gestellt. Außerdem hat die „Bundesstiftung Aufarbeitung“ hervorragende, didaktisch aufgearbeitete Web-Angebote, die u. a. über die Adresse www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/revolution89 abrufbar sind. Darauf könnten wir ebenfalls entsprechend hinweisen bzw. diese über die Kreis-Homepage verlinken. Die Ausstellung soll auch den Berufskollegs zur Nutzung nach den Herbstferien angeboten werden.

Einzelbesuchern können wir über die Presse Besichtigungen montags bis donnerstags von 10-12 und 14-16 Uhr – also außerhalb von Frühstücks- und Mittagskantine – und mit vorheriger Anmeldung über Mail und Telefon im Kreisarchiv anbieten. Die entsprechende Pressemitteilung wird veröffentlicht, sobald intern alle Abläufe abgestimmt sind.

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/013/2020
--------------------	--

Frau Körfers und Frau Fricker tragen zum Thema mündlich vor. Detaillierte Informationen zu der aktuellen Arbeit von Competentia NRW enthält der als Anlage I beigefügte PPT-Vortrag. KA Küppers fragt nach, wie sich die durch Corona bedingten vielen digitalen Formate auf die Teilnehmerzahlen auswirken.

Fr. Körfers erläutert, dass die Resonanz überwiegend überraschend gut ist. Bei webbasierten Seminaren hängt die Resonanz stark vom jeweiligen Thema ab.

KA Roeloffs macht auf die Notwendigkeit aufmerksam, möglichst viele Institutionen für den Wettbewerb „Zertifikat Familien- und personalorientierte Unternehmenskultur“ ins Boot zu holen. Er erkundigt sich nach dem Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis.

Fr. Körfers informiert darüber, dass sich die maximal 10 Teilnehmer finanziell beteiligen müssen, um das Zertifikat zu erhalten, das in Abstufungen verliehen wird. Die Unternehmen sollen sich untereinander vernetzen und damit befruchten. Von Competentia NRW sind 250 Firmen angesprochen worden, ob sie sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen, sowie eine noch größere Anzahl an Betrieben ist von der IHK Düsseldorf angesprochen worden. Schlussendlich haben sich 30 Firmen für eine Teilnahme interessiert und am Ende neun an dem Wettbewerb teilgenommen. Alle neun teilnehmenden Firmen stammen aus dem Kreis Mettmann. KA Köster-Flashar möchte wissen, welche Formate zukünftig digital und welche physisch bleiben sollen und ob es eine Evaluation über die Entwicklung der Zugriffe und der Teilnehmer geben wird.

Fr. Körfers greift diesen guten Gedanken gerne auf und wird dazu Überlegungen anstellen.

KA Roeloffs stellt heraus, dass der Kreis Mettmann in der Broschüre von „Competentia NRW“ als Anlaufstelle genannt wird. Er möchte wissen, wie eng die Zusammenarbeit mit den Kommunen ist.

Fr. Körfers betont, dass die Firmen aus dem Kreis Mettmann von „Competentia NRW“ auch an die kommunalen Beratungsstellen verwiesen werden, wenn es um das Thema Kinderbetreuung und die Angebote in den Kommunen geht.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann (Competentia NRW)“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2018-2022 - Vorlage Nr. 10/014/2020
--------------------	--

Frau Körner berichtet über die seit vielen Jahren bestehende sehr kompetente Arbeit des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann beteiligt sich am „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ für die weitere Projektlaufzeit vom 01.01.2021 – 30.04.2022 und stellt die erforderlichen Mittel in Höhe von 5% des Projektvolumens (rd. 25.000 € pro Jahr) für die verbleiben-

den 16 Monate zur Verfügung. Für die o.g. Projektlaufzeit leistet der Kreis Mettmann somit einen Eigenanteil von insgesamt rd. 33.330€.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Ergebnis über die Prüfung der Teilnahme an der Initiative „Fairtrade-Town“ - Vorlage Nr. 10/015/2020
--------------------	---

Frau Körner betont, dass die Initiative „Fairtrade Town“ den Kommunen im Kreis Mettmann vorbehalten bleiben soll. Dies sei nach aktueller Rücksprache mit den ka Städten mehrheitlicher Tenor. Zur detaillierten Begründung verweist sie auf den entsprechenden Vorlagentext.

KA Roeloffs betont für die CDU-Fraktion, mit der Vorlage gut leben zu können.
KA Söhnchen schließt sich für die SPD-Fraktion dieser Ansicht an. Aus seiner Sicht muss Fairtrade vor Ort in den Städten mit den dortigen Akteuren stattfinden.
KA Köster-Flashar behält sich für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, das Thema „Fairtrade Town“ zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufzugreifen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Schülerlabor BKN-Technik4ME – Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 10/017/2020
--------------------	--

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft Kreis Mettmann – Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 10/019/2020
--------------------	--

KA Ruppert betont, dass der Kreis Mettmann beim Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft sehr weit vorne ist. Die meisten Schulen im Kreis Mettmann haben eine oder mehrere Lernpartnerschaften mit der Wirtschaft abgeschlossen. Gerne sollen aus seiner Sicht weitere Lernpartnerschaften dazukommen und die Vernetzung weiter voranschreiten.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	zdi-Netzwerk Kreis Mettmann – Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 10/020/2020
--------------------	--

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Beteiligung des Kreises an Kultur- und Tourismuseinrichtungen - Vorlage Nr. 41/010/2020
--

KD Richter betont, dass der Kreis Mettmann bereits in der Vergangenheit regelmäßig punktuell unterstützt hat, wo dies notwendig erschien und dass diese Vorgehensweise auch zukünftig fortgesetzt werden soll.

KA Ruppert hält die Beschlussvorlage im Namen der FDP-Fraktion für einen sehr konstruktiven Ansatz. Aus seiner Sicht gibt es über das Neandertal hinaus viele weitere kulturelle Highlights im Kreis Mettmann. Problematisch ist derzeit für ihn die Beurteilung der mit der Beschlussvorlage verbundenen Kosten. Aus diesem Grund meldet die FDP-Fraktion Beratungsbedarf an. Grundsätzlich steht die FDP-Fraktion der Beschlussvorlage jedoch nicht negativ gegenüber.

KA Roeloffs findet die Grundhaltung, sich punktuell aber nicht an den laufenden Kosten zu beteiligen, aus Sicht der CDU-Fraktion richtig. Er hebt hervor, dass man Entscheidungen auf Basis der Richtlinie besser begründen kann.

KA Köster-Flashar meldet für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Beratungsbedarf an. Sie findet gut, dass Entscheidungen durch die Richtlinie unangreifbarer werden. Sie fragt, ob sich die Inhalte dieser Vorlage in das bestehende Tourismuskonzept einarbeiten lassen?

Hierauf antwortet KD Richter, dass dies aus seiner Sicht problemlos möglich sei.

KA Söhnchen ist aus Sicht der SPD-Fraktion mit der Vorlage einverstanden. Aus seiner Sicht ist es gut, punktuelle Förderungen machen zu können. Insbesondere dann, wenn damit eine vernünftige Perspektive verbunden ist.

KD Richter betont, dass der aktuelle Kreistag die aufgezeigte Historie an Beteiligungen, wie z.B. am Schiffsanleger in Monheim am Rhein, mitgemacht hat. Aus seiner Sicht sollte deshalb die Entscheidung über die Vorlage vom Kreistag gefällt werden. Er schlägt dem Ausschuss deshalb aufgrund des erforderlichen Beratungsbedarfs vor, die Beschlussfassung in die Sitzung des Kreisausschusses am 07.09.2020 zu verschieben.

Abstimmungsergebnis: ohne Beschlussempfehlung verwiesen

Zu Punkt 11: Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2019 - Vorlage Nr. 41/014/2020
--

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Bericht über das Landesprogramm Kultur und Schule 2020/21 - Vorlage Nr. 41/017/2020
--

KD Richter weist darauf hin, dass es sich bei dem Landesprogramm Kultur und Schule 2020/21 um eine aufwendige Managementaufgabe handelt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 13: Aktueller Sachstand: Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland - Vorlage Nr. 41/021/2020

Nach Darstellung von KD Richter werden mit dem Zuschussprogramm „Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland“ 100 potentielle Betriebe adressiert, die eine Zuwendung des Kreises Mettmann über jeweils 5.000 Euro beantragen können. Davon haben 39 Betriebe den Antrag gestellt und bisher 30 Betriebe den Zuschuss erhalten.

KA Ruppert berichtet über öffentliche Kritik an der Maßnahme.

KD Richter bestätigt dies und erläutert, dass es über Facebook geäußerte Kritik nach dem Motto „es handle sich dabei um Geldverschwendung-das Geld sollte besser für andere Zwecke ausgegeben werden“ und um massive Kritik vom Deutschen Hotel-und Gaststättenverband (DEHOGA) gehandelt hat.

Aufgrund dieser Kritik haben der Landrat und KD Richter am 28.08.2020 ein Gespräch mit Vertretern der DEHOGA geführt, in dem sie die Kritikpunkte entschärfen konnten.

Hauptargument aus Sicht von KD Richter ist, dass ohne eine funktionierende Gaststätteninfrastruktur ein Wanderweg wie der neanderland STEIG nicht funktionieren kann.

Fr. Dr. Bußkamp ergänzt, dass es einen großen Unterschied in der Schärfe der Kritik zwischen persönlich geführten Gesprächen und anonymen Äußerungen im Internet gibt.

KA Völker bedankt sich bei KD Richter für die u.a. mit Vertretern der DEHOGA geführten Gespräche.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 14: Marketing neanderland - Vorlage Nr. 41/018/2020
--

Fr. Wachten trägt zum Thema „Marketing neanderland“ mittels einer PPT (Anlage II) vor.

KA Küppers lobt die gute Kampagne. Er fragt, ob diese Kampagne von dem derzeit eher lokalen auf ein nationales Level gehoben werden kann.

KA Roeloffs lobt, dass das große Paket von der Verwaltung mit Unterstützung durch die beteiligte Agentur sehr gut abgearbeitet worden ist.

KA Söhnchen äußert sich sehr positiv über die Aktion mit den LKW-Planen, die ihn als Eye-Catcher voll überzeugt haben.

KA Köster-Flashar findet die Arbeit der Verwaltung ebenfalls sehr gut. Sie fragt, ob auf diesem Gebiet gemeinsame Projekte/Maßnahmen mit der „Metropolregion Rheinland“ geplant sind.

Fr. Dr. Bußkamp erläutert, dass die „Metropolregion Rheinland“ einen Arbeitskreis „Tourismus“ eingerichtet hat, in dem sie Mitglied ist, so dass sie früh auf interessante Projekte aufmerksam wird.

KA Roeloffs vertritt die Auffassung, dass der Kreis Mettmann und die Metropolregion Rheinland derzeit mit zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs sind und der Kreis Mettmann sein Tempo beibehalten soll.

Die Ausführungen der Verwaltung zu den Marketingmaßnahmen neanderland werden zu Kenntnis genommen.

Zu Punkt 15: Nachträge

--keine--

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

gez.
Klaus-Dieter Völker

gez.
Frank Patzke